



Mit
Nachhaltigkeitsbericht
2021

2021
Jahresbericht

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG



Editorial	3
Ein Traum wird wahr - Nachhaltiger Logoanbau wird zum Geschäftsmodell	4
Neues Tochterunternehmen - Immobilienverwaltung Oberbayern als Mitglied der VR Gruppe	8
Auf Augenhöhe - Klaus Berger wird neues Mitglied im VR Vorstand	10
Gewinner in Serie - Focus Money City Contest	12
Zeitwärts - Neues E-Car-Sharing-Angebot in Dachau und Petershausen gestartet	13
VR-Schaufenster - Präsentationsmöglichkeit für Firmenkunden und Vereine	16
Sommer auf der Thomawiese - VR Lounge zieht junges Publikum an	18
Kultur in der Bank - Beethoven und Wagner - Musik und Literatur	19
Kunst und Bank - Jonathan Drews - „PHOENIX“	20
DAHusalem - Kunstprojekt des JEG mit Schule in Jerusalem	22
51. Jugendmalwettbewerb „jugend creativ“ - Kinonachmittag für die Schulsieger	23
VRun 2021 - 2. Virtueller Lauf in der Pandemie	24
Nachhaltigkeitsbericht 2021	25
Geschäftsentwicklung 2021	30
Kurzfassung der Jahresbilanz	31
Bilanz Gewinn- und Verlustrechnung	34
Bericht des Aufsichtsrates	36
Notizen	38
Organisation	39



*Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
sehr verehrte Mitglieder und Geschäftsfreunde,*

mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 sind wir zufrieden. Auch im zweiten Jahr der Pandemie konnten wir unseren Kunden und Geschäftspartnern ein verlässlicher und authentischer Finanzpartner sein. Mit Zuversicht, gegenseitigem Vertrauen und großer fachlicher Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wir alle gut durch das Krisenjahr 2021 gekommen. Größere wirtschaftliche Einbrüche hatten wir in unserem Geschäftsgebiet nicht zu verzeichnen.

Die Pandemie hat uns viel abverlangt und über einen langen Zeitraum eine große Unsicherheit mit sich gebracht. Sie hat uns zum Nachdenken gezwungen und vieles, was wir gewohnt waren und nicht hinter-

fragt haben, auf den Prüfstand gestellt. Es hat sich aber auch eines gezeigt: Mit Flexibilität, Einfallsreichtum und Zusammenhalt kann auch eine noch so schwierige Situation bewältigt werden.

Die Rückschau auf das vergangene Jahr kann nicht geschehen, ohne den Blick nach vorne zu richten. Die Pandemie ist weltweit noch nicht vorüber und der Krieg in der Ukraine, die uns auch menschlich so nah ist, stellt uns schon jetzt gesamtgesellschaftlich vor neue große Herausforderungen. Hinzu kommen die Engpässe bei der Beschaffung von Rohstoffen, in den Lieferketten sowie der Fachkräftemangel, die der Wirtschaft zu schaffen machen. Die Inflation und steigende Energiepreise

treffen uns schon jetzt alle. Die Unsicherheit, mit der wir seit zwei Jahren umgehen müssen, bleibt, und wir werden auch weiterhin wachsam, anpassungsfähig und flexibel sein müssen.

Unsere Zeit wird weiterhin große Veränderungen mit sich bringen. Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir alle zusammenhalten und aufeinander vertrauen. Gerade jetzt erweist sich die genossenschaftliche Idee als besonders tragfähig, denn sie steht für diesen Gedanken. Unser Leitbild „Was einer nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam“ ist deshalb ein verlässlicher und sicherer Anker in einer Phase der Unsicherheit. Dafür sind wir da.

Mit den besten Wünschen,

Karl-Heinz Hempel
Vorstand

Thomas Höbel
Vorstandssprecher

Johann Schöpfel
Vorstand

An aerial photograph showing a large solar farm in the foreground, with rows of blue photovoltaic panels. To the right of the solar panels is a green field, and further right is a brown field. In the background, there are rolling hills, a road, and a house with a red roof. The sky is clear and blue.

Ein Traum wird wahr.

Nachhaltiger Logoanbau wird zum Geschäftsmodell

Viele Jahre träumte Christian Seebauer von einem großen Nachhaltigkeitsprojekt. 2021 - mitten in der Pandemie – konnte er es verwirklichen. Er gründete in Vierkirchen das Start-up-Unternehmen GEOXIP als Aktiengesellschaft.



GEOXIP sät auf Ackerflächen mittels hochpräziser GPS-Technik Firmenlogos an. Großflächig, nachhaltig, auf bis zu 100 Hektar Fläche. Und bisher einzigartig.

Farbig blühend, ohne Pestizide und Düngemittel stiften die blühenden Logo-Flächen einen Mehrwert für Natur, Landwirtschaft und die Auftraggeber, die ihr Engagement für Nachhaltigkeit weithin sichtbar machen wollen.

Christian Seebauer arbeitete viele Jahre als Verwaltungsdirektor in einem großen deutschen Bankhaus. „Es war ein erfolgreiches Kapitel, aber nie mein Traum“, sagt er.

Der 54-jährige Vierkirchener hat Informations- und Elektrotechnik studiert. Seine Diplomarbeit schrieb er an der TU-München/ Weihenstephan über den GPS-Einsatz in der modernen Landwirtschaft – ein in den 1990er Jahren richtungsweisendes Thema. Seinen ursprünglichen Beruf als Elektro-Ingenieur hat Christian Seebauer nie ausgeübt, aber das Thema GPS in der Landwirtschaft hat ihn seit seinem Studium nicht mehr losgelassen.

„Damals wusste kaum jemand, was GPS eigentlich ist“, erinnert er sich. Das Globale Positionsbestimmungssystem, wie es auf Deutsch heißt, beschreibt die weltweit funktionierende Bestimmung der eigenen Position mithilfe von Satelliten. Hohe Genauigkeiten waren damals allerdings ausschließlich dem militärischen Bereich vorbehalten. Heute ist die Landwirtschaft dank GPS in der Lage sehr präzise anzusäen und dies lässt sich noch weiter verfeinern, bis hin zum exakten GPS-basierten Logoanbau.

Die Idee, GPS-Technik zugunsten der Um-

welt einzusetzen trieb Christian Seebauer schon lange um. Logos auf Feldern ansäen? Firmen für die Natur sensibilisieren? Landwirten ein neues und faires Einkommenssegment eröffnen? Seine Frau Constanze und die beiden Töchter Selina (19) und Stella (16) fanden die Idee großartig. „Papa, wenn du es jetzt nicht machst, dann macht es eines Tages ein anderer“, spornten sie ihn an. „Man hat nur ein Leben“ dachte sich Christian Seebauer und legte los.

Er entwickelte eine Technik, mit der Firmenlogos mit einer Genauigkeit von 4,5 cm angesät werden können, eignete sich das Knowhow über die Saaten an und konnte für sein Vorhaben vom Start weg eine Reihe überzeugter Mitstreiter gewinnen. Kollegen und Kolleginnen mit Programmiererfahrung, ambitionierte Studenten, erfahrene Landwirte, Experten und Expertinnen aus Unternehmensberatung, Juristerei und Forschung unterstützten das Projekt von Anfang an und teilen die Begeisterung. Alles Fachleute, die wertvolles Engagement in das Start up einbringen.

Zusammen mit Daniel Lichtenstern, einem jungen Softwareentwickler aus Pfaffenhofen, skizzierte Seebauer einen ersten Business-Plan. Im Sommer 2021 folgte dann die Gründung einer Aktiengesellschaft mit Eigenkapital und der Unterstützung von Gründungsaktionärinnen und -aktionären. Überzeugung, etwas nachhaltig zu verändern, und der feste Glaube an einen global skalierbaren Markt sind die Motivation. So viel Motivation, dass mittlerweile auch Microsoft-Entwicklungsingenieur Thomas Lichtenstern, der Vater von Daniel, seinem Arbeitgeber den Rücken gekehrt hat und in der Entwicklung nachhaltiger Konzepte seine Zukunft sieht.

WERBUNG MIT NACHHALTIGKEIT

„Was sich aus der Luft dem Betrachter spektakulär im XXL-Format präsentiert, ist für unsere Natur und die Insekten ein ökologischer Rückzugsort, der auch im Winter noch für sie sorgt“, berichtet Seebauer.

Keine Düngung, keine Pestizide, keine aufgespritzten Farben. Dafür echte Pflanzen, so wie die Natur sie wachsen lässt und wie Bienen und andere Insekten sie lieben. GEOXIP arbeitet eng mit Landwirten zusammen, die sich um die nachhaltige und ökologische Pflege der Blühfläche kümmern. Die Natur zu achten und den Landwirten Wertschätzung entgegenzubringen – auch darum geht es Christian Seebauer.

Das Pilotprojekt war eine Feldwerbung für AUDI anlässlich der IAA Mobility 2021. Auf einem 91.000 Quadratmeter großen Acker in der Einflugschneise des Münchner Flughafens prangten aus der Luft gut sichtbar die vier Ringe des Autobauers und der Schriftzug „Welcome to BavariaIAA“.

Auch die VR Bank Dachau ist von der Idee überzeugt. Für ein ganzes Jahr nimmt sie die Feldwerbung in Anspruch, um auf 37.000 qm ihr markantes VR-Logo in das Feld pflanzen zu lassen. Immer wieder anders. Im Winter wird Senf gepflanzt, im Frühjahr weißer und blauer Klee. „Dann strahlt die VR Blühfläche in kräftigen Farben“, betont VR-Pressesprecher Martin Richter. Er ist von der Idee, Nachhaltigkeit mit Werbung zu verknüpfen, begeistert. Die sechs eigenen Bienenvölker der VR Bank werden im Frühjahr auf die neue Blühfläche ausgesiedelt. Seit einigen Jahren produzieren sie im bankeigenen Garten in Dachau Bio-Honig. In Vierkirchen heißt es dann: Landurlaub für die Stadtbienen.



In wenigen Wochen blüht hier das Banklogo in leuchtenden Farben: Vorstandssprecher Thomas Höbel mit Beraterin Paula Neisser und den beiden Firmengründern Thomas Lichtenberg (l.) und Christian Seebauer (r).

Aber auch in der Kälte ist ein Schwirren und Surren zu hören. Vögel und Insekten sind auch im Winter hier. Ohne Pestizide finden sie noch ausreichend Nahrung.

GRÜNES STORYTELLING

Der Erfolg der nachhaltigen Feldwerbung liegt nicht nur in der Einflugschneise. „Firmen suchen heute Storytelling für Nachhaltigkeit“, so Christian Seebauer. Möglichst viele Klicks auf den Social-Media-Plattformen gehören mittlerweile zu einem erfolgreichen Auftritt in der Öffentlichkeit. Mit den umweltfreundlichen Logos bietet GEOXIP die Möglichkeit zu „Grünem Storytelling“ und breiter positiver Wahrnehmung.

Besonders Landwirte profitieren von der neuen Idee. Mit ihren Feldern oder ihrer Dienstleistung bekommen

sie einen fairen Anteil an den GEOXIP-Projekten. Christian Seebauer sagt: „Unser Konzept bietet der Natur eine Verschnaufpause und Landwirten eine echte Chance.“ Wenn ein Landwirt für eine Werbefläche auf Düngen und Spritzen verzichten kann und dennoch einen hohen Ertragswert erzielt, ist das ein gute Sache.

Christian Seebauer hat Freude an dem, was er tut. Seine Begeisterung steckt an. Für das Jahr 2022 plant er ein Kunstprojekt mit einer starken Nachhaltigkeitsbotschaft. Eine große Pflanzfläche in der Nähe von Berlin wird mit einem aufrüttelnden „Wake up“ oder „Save the Planet“ Kunstprojekt bepflanzt. Über Crowdfunding sollen Sponsoren gefunden werden, die sich zwar präsentieren können, aber nicht im Mittelpunkt stehen. Das Ziel ist eine nachhaltige Botschaft, die unsere Natur und

unsere Landwirtschaft als Bühne nutzt. Seebauer will Landwirte und Firmen zusammenbringen und sich mit seinem Start-up-Konzept nun auch an institutionelle Kapitalgeber wenden.

Christian Seebauer ist nicht nur begeisterter Naturschützer, sondern auch ein begeisterter VR-Bankkunde. Seine Beraterin Paula Neisser in der Geschäftsstelle in Vierkirchen war sofort überzeugt von der GEOXIP-Geschäftsidee und trug sie an die Geschäftsleitung heran. Dort wurde sie gerne aufgenommen und mit der VR Pflanzfläche unterstützt. Christian Seebauer betont: „Ich schätze die Philosophie, das Herzblut und die Regionalität. Ich stehe auch persönlich hinter der VR Bank.“



Neues Tochterunternehmen

Immobilienverwaltung Oberbayern als Mitglied der VR Gruppe

Die Immobilienverwaltung Oberbayern GmbH wurde im November 2020 als Mitglied der VR Gruppe gegründet. Als Hausverwaltung betreut die Immobilienverwaltung Oberbayern GmbH Wohnungseigentümergeinschaften und Mietshäuser im Fremdbestand. Die Immobilienverwaltung Oberbayern GmbH wird von den beiden Geschäftsführern Melanie Gall und Josef Heitmeier geleitet.

Melanie Gall lebt mit ihrer Familie im Landkreis Dachau. Mit ihrem abgeschlossenen Studium als Diplom Immobilienwirtin (DIA) und langjähriger Erfahrung in der WEG- und Mietshausverwaltung ist sie für die operative Leitung des Unternehmens zuständig. Der Schwerpunkt liegt hier in der umfangreichen kaufmännischen und technischen Verwaltung, wie beispielsweise der Erstellung von Wirtschaftsplänen und Jahresabrechnungen, der Organisation der Eigentümerversammlung, der Hausmeisterdienste und vielem mehr bis hin zur laufenden Kontrolle, Sanierung und Reparatur der Gebäude. Die 34-jährige zertifizierte Diplom-Immobilienwirtin denkt dienstleistungsorientiert: „Wer ein Problem hat, ob Mieter oder Eigentümer, wird gehört.“ Gerade im Bereich der Wohnungseigentumsverwaltung steigen die rechtlichen, technischen und kaufmännischen Anforderungen jedes Jahr. Zufriedene Kunden sind ihr deshalb sehr wichtig. Melanie Gall sagt: „Ob das neue Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz (WEMoG), die neue Heizkostenverordnung oder das Telekommunikationsmodernisierungsgesetz – wir kümmern uns darum.“ Für Qualität spricht auch, dass die Immobilienverwaltung Oberbayern GmbH Mitglied ist im Verband der Immobilienverwalter Bayern VDIV. Vor allem legt Melanie Gall Wert auf eine moderne



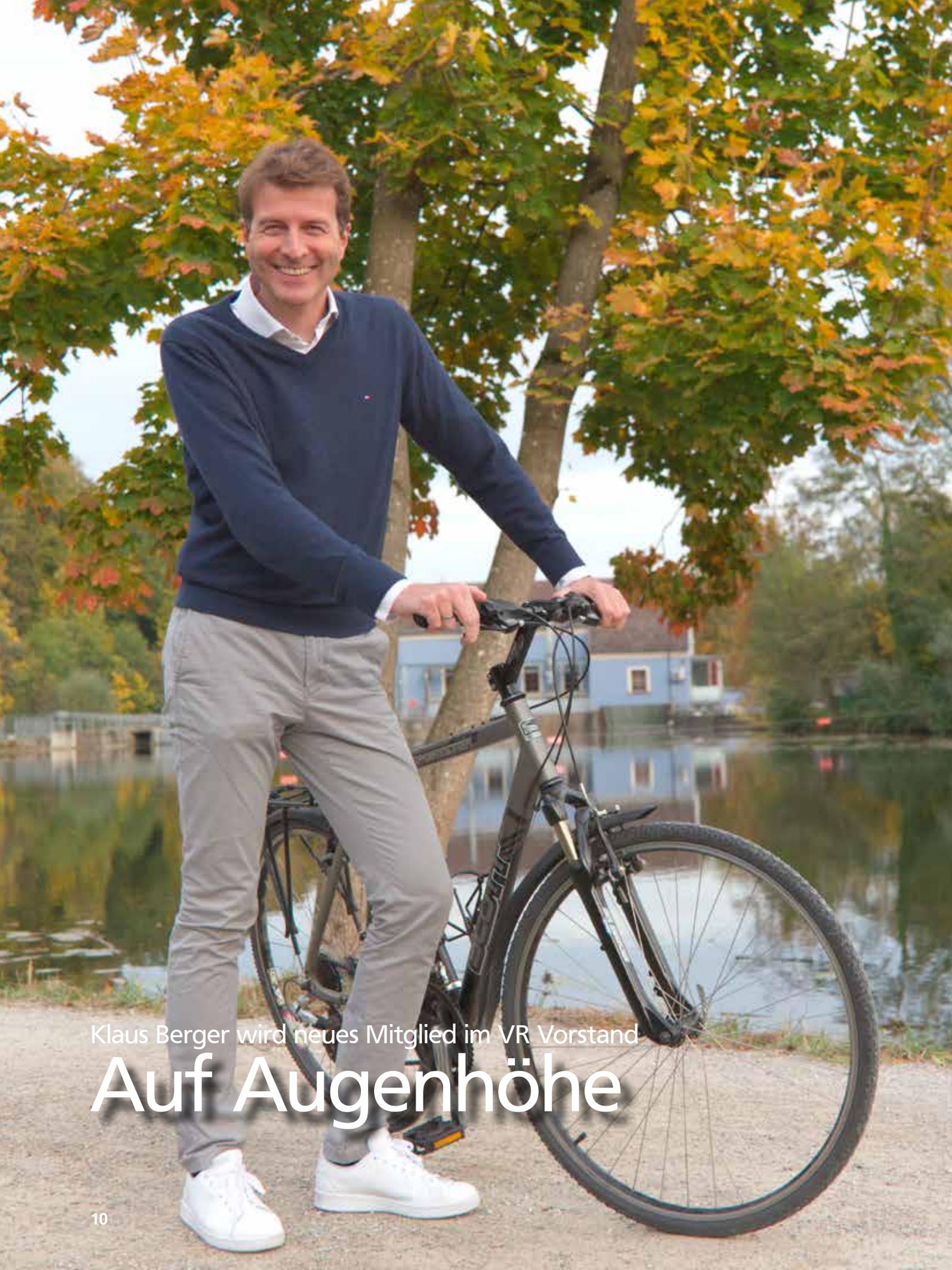
Wohn- und Geschäftsgebäude in Dachau, Münchner Straße



Wohnanlage in Petershausen

und zeitgemäße Hausverwaltung mit einem Online-Kundenportal. „Als digitales Unternehmen setzen wir auf eine kompetente, zuverlässige und persönliche Betreuung, um einen nachhaltigen Werterhalt der Immobilien zu sichern und durch umsichtige Investitionen eine Wertsteigerung zu erzielen“, betont

sie. Als weiterer Geschäftsführer unterstützt Josef Heitmeier insbesondere den technischen Bereich der Immobilienverwaltung. Dank langjähriger Erfahrung als Leiter der Bauträger- und Immobilienabteilung der VR Bank Dachau eG verfügt er über eine fundierte Expertise.



Klaus Berger wird neues Mitglied im VR Vorstand

Auf Augenhöhe

Seit knapp 30 Jahren ist Klaus Berger Mitarbeiter der Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG. Damit kennt er „sein Haus“ in- und auswendig. Der Einblick in sämtliche Abläufe und Prozesse qualifiziert ihn – neben vielen anderen Eigenschaften - als Vorstand. Im Januar 2023 wird Klaus Berger offiziell die Nachfolge von Karl-Heinz Hempel antreten und als Risiko-Vorstand mit Thomas Höbel und Johann Schöpfel die Dachauer Genossenschaftsbank führen. Ab dem 1. Juli 2022 schon teilt er sich mit Karl-Heinz Hempel die Vorstandspostion. Klaus Berger betont: „Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und bin überzeugt, dass ich mich gut einarbeiten werde.“

BANKKAUFMANN ALS BERUFSZIEL

Schon als Bub wollte er Banker werden. Als er mit der Mutter die heimische Bankfiliale in Schrobenhausen aufsuchte, beeindruckte ihn ein sympathischer und aufgeschlossener Berater. „Seitdem wollte ich zur Bank“, sagt Klaus Berger.

Der berufliche Weg ist geradlinig. Klaus Berger beginnt im September 1992 in der Raiffeisenbank Jetzendorf-Petershausen eG seine Ausbildung zum Bankkaufmann. Anschließend arbeitet er als Kundenberater und später als stellvertretender Geschäftsstellenleiter. Nach der Fusion der Volksbank Raiffeisenbank Dachau mit der Raiffeisenbank Jetzendorf-Petershausen im Jahr 2001 wird er mit 24 Jahren Leiter der Geschäftsstelle in Jetzendorf. Es folgt die Beförderung zum stellvertretenden Hauptgeschäftsstellenleiter in Petershausen. Ab 2014 ist er als Bereichsleiter VR Regional für das Privat- und Gewerbekundengeschäft verantwortlich, bis Ende 2020 als stellvertretender Bereichsleiter VR Individual für das Firmenkunden- und Individualge-

schäft sowie als Bereichsleiter Produktion für Marktfolge Aktiv, Wertermittlung und Marktfolge Passiv. In Spitzenzeiten sind ihm 133 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstellt. 2018 folgt die Erteilung der Prokura. Seit 2019 ist er Teilnehmer im Gesamtbank-Steuerungskreis. Sich den letzten Karrieresprung als Ziel zu setzen - diese Motivation entwickelte sich bei ihm erst vor ein paar Jahren.

FAMILIE, SPORT, MUSIK UND WALDARBEIT ALS AUSGLEICH

Den Ausgleich zum Beruf findet Klaus Berger im Sport, in der Musik, im Wald und bei Unternehmungen mit seiner Familie. Die Sportarten Schwimmen, Laufen und Radfahren nimmt er regelmäßig als Herausforderung an. Dabei radelt er gerne bei ganztägigen Radtouren durch die Region, oder die Ehefrau kommt mit den gemeinsamen Kindern nach und die Familie verbringt am Zielort ein gemeinsames Wochenende. „Ich achte darauf, meine eigenen Interessen und die Familie in Einklang zu bringen“, sagt er. Mit dem erwachsenen Sohn hat er ein zweites Steckenpferd: die Musik. Klaus Berger spielt Gitarre und singt gerne.

Zudem engagiert sich der zukünftige Vorstand in der Heimatpfarrei in einer Musikgruppe. „Ich bin über meine Kinder dazu gekommen und dabeigeblichen.“ Wenn es die Zeit zulässt, geht er mit seinem Zwillingbruder Peter in den Wald. Das Waldstück bei Schrobenhausen stammt aus Familienbesitz und die Brüder bewirtschaften es gemeinsam im Sinne der Nachhaltigkeit.

Seiner neuen Aufgabe als Bankvorstand sieht Klaus Berger mit Gelassenheit und Freude entgegen. Er wird für die Bereiche Rechnungswesen und Unternehmenssteuerung sowie für die Bereichsleitung Produktion zuständig sein. Die VR Bank Dachau ist für die Zukunft gut aufgestellt. Überzeugt sagt er: „Wir sind und bleiben ein wichtiger Finanzdienstleister in der Region.“ Die Nähe zu den Kunden und der Kontakt auf Augenhöhe mit den Mitarbeitern ist dabei das Wichtigste, denn bei allen Neuerungen in Strukturen und Prozessen nimmt der Mensch doch die zentrale Rolle ein. Klaus Berger betont: „Wir sind für die Menschen da. Das dürfen wir nicht außer Acht lassen.“



Gewinner in Serie

Focus Money City Contest

Stolz auf die Berater:innen der Bank: Vorstand Johann Schöpfel und Prokurist und Leiter VR Regional, Ulrich Zeiler.

Die Beratung in der Volksbank Raiffeisenbank Dachau ist hervorragend. Und das bereits seit Jahren. Jedes Jahr prüft das Institut für Vermögensaufbau die Beratungsqualität bei Banken. Dabei werden vor Ort mehrere Banken besucht und in einem Testberatungsgespräch verglichen.

Auch in 2021 wurde die Bank sowohl in der Privatkundenbetreuung als auch in der Geschäftskundenbetreuung als Testsieger ausgezeichnet. Im Privatkundengeschäft konnte damit vier Jahre in Folge der erste Platz in Dachau belegt werden. Bei den Geschäftskunden erreichte die Bank zum zweiten Mal in Folge den ersten Platz auf dem Siegerpodest.

Vorstand Johann Schöpfel ist stolz auf das Ergebnis. „Wir nehmen die Aus-

zeichnung gerne entgegen. Sie zeigt, dass unsere Beraterinnen und Berater mit großem Engagement für ihre Kunden, aber auch für potenzielle Neukunden da sind.“

Als Erfolgsformel erwies sich erneut die Kombination aus erstklassiger Beratung, hervorragender Expertise und passgenauen Produktempfehlungen. In ihrem Bewertungsbogen sind die Testkunden entsprechend voll des Lobes: „Während der Erstberatung wurden die Vor- und Nachteile der Produkte sowie die entstehenden Kosten detailliert und sehr verständlich erläutert.“

Weitere Pluspunkte gab es für die freundliche und vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre. Auch ein erstklassiger Service gehört bei der örtlichen Genossenschaftsbank zum guten Ton. Schnelle und verlässliche Reaktion auf

Kundennachfrage – egal ob vor Ort, telefonisch oder digital. Das hat bei der Volksbank Raiffeisenbank Dachau schon Tradition.



Neues E-Car-Sharing-Angebot in Dachau und Petershausen gestartet

Im Spätherbst startete die Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG mit einem neuen E-Car-Sharing-Konzept. Unter der Marke „Zeitwärts“ stehen an drei Standorten in Stadt und Landkreis Dachau insgesamt vier E-Fahrzeuge für die Bürgerinnen und Bürger bereit. Die Gemeinde Petershausen ist Kooperationspartnerin.

Drei Renault Zoe und ein VW Golf stehen an der VR Hauptstelle in Dachau, in Petershausen bei der VR Bank sowie am Rathaus in Petershausen zur Nutzung bereit.

Car-Sharing ist kein neuer Trend, sondern eine Lösung zur sinnvollen Nutzung von Mobilität. Der Wunsch, ein eigenes Auto zu besitzen, weicht immer mehr dem Wunsch, zum notwendigen Zeitpunkt mobil zu sein, ohne die Belastung eines eigenen Fahrzeugs tragen

zu müssen. Dabei spielen vielfach auch ökologische Gründe eine wichtige Rolle.

Was in Großstädten bereits seit Jahren funktioniert, soll nun auch die Mobilität im ländlichen Raum verändern. Vorstandssprecher Thomas Höbel erklärt: „Mobilität bedeutet, an den Möglichkeiten und Qualitäten einer Region teilhaben zu können. Wir müssen unsere Mobilität jedoch anders und besser gestalten als bisher. Mit unserer neuen Marke ‚Zeitwärts‘ nehmen wir diese Aufgabe ernst und bieten den Bürgerinnen und Bürgern ein standortbasiertes Carsharing-Angebot im Landkreis Dachau an.“

Standortbasiert bedeutet, dass die Fahrzeuge an einem bestimmten Standort abgeholt und dorthin auch wieder zurückgebracht werden. Dies ist aus zwei Gründen notwendig. Erstens, weil

es sich bei den Car-Sharing Fahrzeugen um eine E-Auto Flotte handelt, die bei der Rückgabe wieder an einer eigens reservierten Lademöglichkeit angeschlossen werden muss. Zweitens, weil die im ländlichen Raum geringere Nutzerfrequenz ein Abstellen im Umkreis nicht erlaubt.

VORREITERROLLE DER GEMEINDE PETERSHAUSEN

Die Gemeinde Petershausen ist von Anfang an Kooperationspartnerin. VR-Pressesprecher Martin Richter berichtet: „Schon im Frühjahr 2021 erklärte die Gemeinde Petershausen, dass sie über ein Car-Sharing-Modell nachdenkt. Zu diesem Zeitpunkt waren auch unsere eigenen Überlegungen schon in einem fast fertigen Konzept abgeschlossen. So haben wir Bürgermeister Marcel Fath vorgeschlagen, sich unserer Idee anzuschließen.“ Marcel Fath ist überzeugt



VR-Pressesprecher Martin Richter (l.) übergibt den ersten Renault Zoe an Bürgermeister Marcel Fath (2.v.r.). Mit dabei Kämmerer Daniel Stadelmann und VR Geschäftsstellenleiter Josef Stichlmair (r.)

von der Notwendigkeit, die Mobilitäts-wende mitzugestalten: „Gemeinsam global denken und lokal handeln bedeutet, die Mobilität in all ihren Facetten kreativ, intelligent und vernetzt zu gestalten. Mit dem Angebot der Volksbank Raiffeisenbank Dachau bieten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern nicht nur eine Möglichkeit, selbst ein E-Auto zu nutzen und dafür eventuell sogar auf ein eigenes Zweit-Auto zu verzichten. Durch das Car-Sharing kann die Gemeinde auch auf ein gemeindeeigenes Fahrzeug verzichten und wird somit zum Vorreiter im Landkreis Dachau.“

ZWEIJÄHRIGE TESTPHASE

Das Carsharing-Angebot der Volksbank Raiffeisenbank Dachau ist zunächst in einer zweijährigen Testphase geplant. Ziel ist es, in diesem Zeitraum das Angebot so weit zu etablieren und die Nut-

zer von den Vorteilen zu überzeugen, sodass eine Erweiterung auch an anderen Standorten möglich ist. Auch andere Fahrzeuge, wie Lastenpedelecs oder E-Bikes sind in das System integrierbar. Der Testzeitraum dient auch dazu, Erfahrungen zum begleitenden Aufwand zu sammeln, um eine Fortführung als eigenständiges Geschäftsmodell einschätzen zu können. „Wir sind nun sehr gespannt, wie das Angebot angenommen wird,“ so VR-Pressesprecher Martin Richter.

Die Buchung der Fahrzeuge erfolgt über eine App auf dem Smartphone. Mit dieser App wird das Auto bei Abholung aufgesperrt und nach Nutzungsende wieder ordnungsgemäß zurückgegeben. Auf der Homepage www.zeitwaerts-mobil.de sind neben den Tarifen auch Videos enthalten, die den Ausleih- und Rückgabevergang genau erklären.



Christa Spencer
Malerin

VR-Schaufenster

www.christa-spencer.de
kontakt@christa-spencer.de
christaspencer53
ChristaSpencerMalerin
Thoma-Haus

Christa Spencer präsentierte ihre Werke im VR SchauFenster.

Auch in 2021 erfreute sich unser VR-SchauFenster wieder großer Beliebtheit. Von der Kunterbunten Inklusion bis zum Kreisimkerverein präsentierten viele Firmen, Vereine und Organisationen ihre Angebote.

MALEREI VON CHRISTA SPENCER – DIE FLÜCHTIGKEIT DER ERINNERUNG

Die Dachauer Malerin Christa Spencer setzt sich in ihrer Kunst mit dem Thema der Erinnerung und ihrer Flüchtigkeit auseinander. In der VR Bank zeigte sie Kinderporträts und Figurenbilder, die von historischen Fotografien inspiriert sind. Die alten Fotos – meist aus der Zeit der beiden Weltkriege – findet sie auf Flohmärkten, in Antiquitätenläden oder Archiven. Auch ihre Blumenbilder sind Zeugen der Vergänglichkeit.

KUNTERBUNTE INKLUSION: CHANCENGLEICHHEIT FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

In einer Fotoausstellung präsentierte sich der Verein Kunterbunte Inklusion e.V. Ziel ist es, die Chancengleichheit und das gemeinsame Leben und Lernen von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zu fördern. So unterstützt der Verein bayernweit Schulen, Kindergärten, Volkshochschulen und Unternehmen beim Aufbau inklusiver Strukturen und setzt sich für eine Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigung auf dem ersten Arbeitsmarkt ein.

SEG 24 STELLTE E-SCOOTER, E-ROLLER UND DAS SENIORENMOBIL ME:GO VOR

Solide Seniorenmobile, flotte E-Scooter, E-Motorrad und E-Roller glänzten im VR SchauFenster. Das Dachauer Unternehmen SEG 24 von Marco Reichlmayr und

Andi Gottinger präsentierte E-Mobilität rund um das Kleinfahrzeug. Die Elektromobile Me:go werden von Maximilian Schuster (Vorstand der LAD) vertreten und sind ein modernes und sicheres Fortbewegungsmittel für Senioren und Menschen mit Bewegungseinschränkung.

DACHAUER LAND FEIERTE 20-JÄHRIGES JUBILÄUM

20 Jahre Bestehen feierte die Solidargemeinschaft DACHAUER LAND mit einer interaktiven Ausstellung, in deren Mittelpunkt die Erlebniskuh Muhtilde stand. Bankvorstand Johann Schöpfel eröffnete mit der ersten Vorsitzenden von DACHAUER LAND Michaela Steiner die lehrreiche Ausstellung. Sie informierte über das Thema Milch und Trinkwasserschutz vor dem Hintergrund regionaler Wirtschaftskreisläufe. Dank Muhtilde, der Schaukuh, erfuhren



E-Mobilität im VR SchauFenster: Andi Gottinger, Maximilian Schuster, Martin Richter und Marco Reichlmayr.



Kunterbunte Inklusion: Tina Bäßler und Franziska Knödler (rechts)



Dachau wird Fairtrade Town: Stellvertretende Landrätin Marianne Klaffki, VR Pressesprecher Martin Richter und Oberbürgermeister Florian Hartmann mit der Fairtrade Gruppe nach Unterzeichnung des Aufnahmeantrags.



20 Jahre Dachauer Land: Vorstand Johann Schöpfel gratuliert der 1. Vorsitzenden der Solidargemeinschaft Dachauer Land, Michaela Steiner.

Besucher Wissenswertes über die Abläufe auf dem Bauernhof und konnten sogar das Melken üben.

MOTORRÄDER UND E-BIKES ZUM AUSLEIHEN

Bike & Travel Service aus München hat sich auf die Vermietung von Motorrädern, Pedelecs und E-Bikes spezialisiert. Unter dem Motto „Hast Du keins – miet Dir eins ...“ kann man sie über das Wochenende oder für eine längere Reise ausleihen. Firmeninhaber Dirk Remmel garantiert auch stets aktuelle BMW Motorräder in einem technisch bestens gewarteten Zustand.

INTERKULTURELLE TRACHTEN – INTEGRATION MIT AUGENMASS

Auf großes Interesse stieß die interkulturelle Trachtenkollektion „Afrika meets Bayern“. Afrikanische Asylbewerber hatten bayerische Dirndl in afrikanischen Stoffen entworfen und genäht. Das Projekt war im Rahmen von „IMA – Integration mit Augenmaß“ im Landratsamt Dachau entstanden und wurde mit dem Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement durchgeführt.

Das Café Zimtstern präsentiert sich mit feinen Backwaren

DAS CAFÉ ZIMTSTERN PRÄSENTIERTE SICH MIT FEINEN BACKWAREN

Mit weihnachtlichen Backwaren, Lebkuchen und Gebäcken, Granola, Marmeladen und feinem Chai-Sirup aus eigener Produktion präsentierte sich das Café Zimtstern in der Adventszeit. Geschäftsführerin Vanessa Vettori bietet auch Catering für Privatfeiern und Veranstaltungen an. Bei einer Tombola gab es attraktive Preise zu gewinnen. Hauptgewinn war ein Gutschein für ein Catering im Wert von 200 Euro.

HANDGEMACHTE BIENENWACHSKERZEN DES KREISIMKERVEREINS

Dank des VR SchauFensters konnten Walter Niedermeier, Vorstand des Kreisimkervereins, und seine Frau Theresia die honiggelben Bienenwachskerzen und fein duftenden Teelichter vor Weihnachten doch noch anbieten. Nachdem alle Christkindlmärkte abgesagt worden waren, gab es für den Kreisimkerverein keine Möglichkeit, die handgemachten Erzeugnisse der Vereinsmitglieder anzubieten. Walter Niedermeier betreut auch die sechs Bienenvölker, die im Garten hinter der VR Bank in der Altstadt Bio-Honig produzieren.

AUSSTELLUNG „20 JAHRE RETTUNGSWACHE GRÖBENRIED“

Im Beisein des BRK-Kreisvorsitzenden Bernhard Seidenath und des BRK-Kreisgeschäftsführers Paul Poyfka eröffnete



Tizian Bartling stellte die Ausstellung zum 20-jährigen Jubiläum in vielen ehrenamtlichen Stunden zusammen.



Präsentierten die BRK Ausstellung im VR SchauFenster: Landtagsabgeordneter und Kreisvorsitzender des BRK, Bernhard Seidenath, Tizian Bartling, Johann Schöpfel, BRK Geschäftsführer Paul Polyfka, Finn Walter.

Bankvorstand Johann Schöpfel die Ausstellung „20 Jahre Rettungswache Gröbenried“. Geschichtsstudent Tizian Bartling hat die Ausstellung konzipiert. Er engagiert sich ehrenamtlich als Rettungssanitäter und leitet die Arbeitsgruppe „Historisches Erbe des BRK Dachau“. Der junge Dachauer Filmemacher Finn Walter drehte zum Jubiläum ein Video über die Rettungswache.



Interkulturelle Trachtenmoden: (von li nach re): Abd Lahat Seck, Bankvorstand Thomas Höbel, Michaela Wintermayr-Greck, Papa Diouf und Andrea Blaser.

Wenn auch Sie sich mit Ihrer Firma oder Organisation in unserem VR SchauFenster präsentieren wollen, vereinbaren Sie gerne mit unserer Abt. Öffentlichkeitsarbeit und Regionales Engagement einen Termin.

Kontakt:
Michaela Steiner
Tel.. 08131 77-256
pr@vr-dachau.de



Kerzen vom Imker: VR Pressesprecher Martin Richter (links) mit Walter und Theresia Niedermeier.

Sommer auf der Thomawiese

VR Lounge zieht junges Publikum an

Ein bisschen Volksfest-Gefühl gab es im vergangenen Jahr dann doch. Der „Sommer auf der Thoma-Wiese“ vom 31. Juli bis zum 16. August 2021 mit Freizeitpark, Biergarten und der VR Lounge war sozusagen die coronakonforme Version eines „Volksfest light“. Gastronom Ewald Zechner hatte die Idee dazu. Gerne unterstützte die Volksbank Raiffeisenbank die mutige Initiative und steuerte zum Gelingen eine überdachte VR Lounge bei. Mit einer Bar, farbigen Lichteffekten und DJ-Musik herrschte hier ein Hauch von Club-Atmosphäre. Vor allem junge Besucher fühlten sich in der Lounge wohl, saßen auf den großen Polsterkissen der unterhielten sich an den seitlichen Stehtischen. Bier war hier nicht das gefragteste Getränk, sondern die bunten, mit Obst und Beeren verzierten Sommer-Cocktails.

Biergartenbetreiber Ewald Zechner hatte die Idee, den Bier-Anstich zugunsten des

Dachauer Tierheims zu versteigern. Der Präsident des Mike-Thiel-Fanclubs in Hebertshausen Christian Glas zapfte an und reichte die Spende in Höhe von 1.000 Euro an VR Bankvorstand Thomas Höbel weiter.

Dieser verdoppelte die Spendensumme, so dass dem Tierheim Dachau 2.000 Euro für das neue Multifunktionshaus übergeben werden konnten.





Kultur in der Bank

Beethoven und Wagner - Musik und Literatur

BLUMES KLASSISCHE HARMONIE- MUSIK BESCHERTE WUNDERBA- REN BEETHOVEN-ABEND

Mit seinem Bläseroktett gab Hans Blume im VR Brunnenhof in der Dachauer Altstadt das Konzert „Happy Birthday, Herr Beethoven!“. Die Freude, endlich wieder Live-Musik zu erleben, war dem Publikum deutlich anzusehen. Das Konzert war anlässlich Beethovens 250. Geburtstag für 2020 geplant gewesen und konnte nun mit einem Jahr Verspätung stattfinden. Alle Tickets seien sehr rasch ausverkauft gewesen, teilte VR-Pressesprecher Martin Richter mit, was aber auch daran liegt, dass Blumes Klassische Harmoniemusik ein Garant ist für einen wunderbaren und beschwingten Abend. Ein Garant für amüsante Unterhaltung ist auch Herbert Müller vom Hoftheater Bergkirchen. Mit Textpassagen aus dem Buch „Ludwig van Beethoven ta-ta-ta-taaa – Ein Lebensbild

in Anekdoten“ rundete er die feinen Bläserstücke ab. In einer gelösten Lebhaftigkeit lotete das Ensemble die klanglichen Kontraste der Instrumente aus und ließ die Musik in tänzerischer Leichtigkeit erklingen. Beethoven wäre mindestens so begeistert gewesen wie das Publikum im VR-Brunnenhof.

FULMINANTE AUTORENLESUNG MIT GEORG REICHLMAYR UND FLORIAN MALECKI

Bei der Uraufführung von „Tristan und Isolde“ 1865 im Königlichen Hof- und Nationaltheater wühlte der Tristan-Akkord mit seiner grenzenlosen musikalischen Sinnlichkeit das Münchner Opernpublikum so stark auf, dass Männer ihren Frauen den Besuch der Operaufführungen verboten.

Mit diesem Paukenschlag eröffnete Georg Reichlmayr seinen fulminanten Vortrag.

Im Veranstaltungssaal der VR Bank stellte der bekannte Kulturführer und Historiker sein neues Buch „Auf den Schwingen des Genius“ in Präsenz und vor Publikum vor. Er hat es Richard Wagner und König Ludwig II. gewidmet, die in München ein bemerkenswertes Kapitel bayerischer und deutscher Kulturgeschichte schrieben. Musikalisch begleitet wurde er vom Dachauer Musiker und Komponisten Florian Malecki.

Wortgewandt schilderte Georg Reichlmayr alle emotionalen, familiären und politischen Verknüpfungen und Verwerfungen. Seinen lebendigen Vortrag illustrierte er mit historischen Fotos. Auch Florian Malecki hatte sich intensiv mit Wagner auseinandergesetzt und Stücke ausgewählt, die für dessen musikalische Entwicklung wichtig waren. In brillantem Spiel empfand er Wagners Lebensstationen nach.



Jonathan Drews PHOENIX

Erfolgreiche Vernissage mit
großformatigen Landschaftsbildern



v.l.: Oberbürgermeister Florian Hartmann, Vorstandsmitglied Karl-Heinz Hempel, Kuratorin Dr. Bärbel Schäfer, Jonathan Drews, Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Landtagsabgeordneter Bernhard Seidenath und stv. Landrätin Marianne Klaffki.

Vor 150 geladenen Gästen eröffnete Bankvorstand Karl-Heinz Hempel die Ausstellung PHOENIX des Künstlers Jonathan Drews. Im Innenhof der VR Bank in der Dachauer Altstadt freuten sich die Gäste nach der langen Abstinenz von Kunst und Kultur über das hochwertige Event. Groß war die Begeisterung über die beeindruckende Landschaftsmalerei, die der Künstler im KundenCenter präsentierte.

Bankvorstand Karl-Heinz Hempel begrüßte die Gäste und stellte den Künstler vor. Jonathan Drews wurde 1985 in Dachau geboren und wuchs in Gars am Inn auf. Er studierte an der Akademie der bildenden Künste in München und schloss mit der Promotion ab. Seit 2019 lebt und arbeitet Jonathan Drews in Berlin. Karl-Heinz Hempel sagte: „Im Entstehungsprozess eines Bildes sind für

ihn immer wieder Brüche wahrnehmbar, die ihn spüren lassen, dass er in diesem Prozess auch scheitern kann. Diese Brüchigkeit macht das Bild zugänglich, berührt die Menschen.“

MEHR ALS ZEHN JAHRE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE KULTUR

Gastredner Oberbürgermeister Florian Hartmann betonte: „Die Reihe Kunst und Bank gehört seit mehr als zehn Jahren zum Dachauer Kulturleben. Gerade in dieser Zeit der Einschränkungen ist es wichtig, den Künstlern, die als Kulturschaffende von den Auswirkungen von Corona ganz besonders betroffen sind, die Gelegenheit zu Ausstellungen zu geben. Dass die Volksbank Raiffeisenbank Dachau diese Aktivitäten seit langem sehr aktiv - auch in der Pandemie - unterstützt, ist großartig.“

Die Besucher waren von den großformatigen Landschaften – die meisten aus

der Welt der Berge - fasziniert. Der Betrachter wird in die Landschaft hineingezogen, physisch und psychisch gepackt. Unerklimmbare Gipfel, abgrundtiefe Schluchten, eisige Hänge und scharfkantige Felsen stehen für den Moment, in dem die Natur einen Schlusstrich zieht. In einer Zeit der dramatischen Klimaveränderungen gewinnt Jonathan Drews' Kunst einen völlig neuen Aspekt als dokumentarischer Beleg, aber auch als Mahnung und Weckruf. „Hier herrschen uneingeschränkt die Elemente. Sie erlauben zwar eine Koexistenz, lassen aber keine Kompromisse zu. Die Natur lässt sich nicht zähmen. Wir haben es im letzten Jahr erlebt, wir haben es in diesem Jahr erlebt“, berichtete Kuratorin Dr. Bärbel Schäfer. Den musikalischen Rahmen gestaltete der Dachauer Musiker Boris Stannek am Klavier.



DAHusalem

Kunstprojekt des JEG mit Schule in Jerusalem

Präsentierten die Arbeiten der Schüler aus Dachau und Jerusalem: Vorstand Karl-Heinz Hempel und Kunsterzieherin und Organisatorin Margit Mayer.

Schüler des Josef-Effner-Gymnasiums und der Charles-E.-Smith-Highschool of the Arts in Jerusalem haben erstmalig ein gemeinsames Kunstprojekt verwirklicht.

Die VR Bank Dachau unterstützte das Projekt mit der Ausstellung „Dahusalem. Places change people - people change places“ und einem dreisprachigen Katalog. Die Ausstellung fand von 29. Januar bis 19. Februar 2021 in der VR Hauptstelle statt.

Im Rahmen eines projektorientierten Seminars (P-Seminar), zu dem auch ein Schüleraustausch gehörte, arbeiteten 19 Schülerinnen und Schüler aus beiden Ländern fotografisch zusammen und beschäftigten sich mit Orten, die für sie eine große persönliche Bedeutung haben. Die bearbeiteten Fotos gaben einen Eindruck, wie die jungen Menschen aus zwei unterschiedlichen Kulturkreisen leben, lernen und ihre

Freizeit verbringen. Dabei zeigte sich, dass junge Menschen – egal wo sie leben – ähnliche Sehnsüchte, Ängste und Träume haben. Initiiert wurde das Projekt von der Kunstpädagogin Margit Meyer. Die Vernissage mit hochkarätigen Grußworten der israelischen Generalkonsulin Sandra Simovic, des Kultusministers Michael Piazzolo und des Antisemitismusbeauftragten der bayerischen Staatsregierung Ludwig Spaenle fand als Live-Stream statt und erreichte auf diese Weise 400 internationale Gäste. Der Schüler Finn Walter hatte das Projekt filmisch begleitet, die Ausstellung virtuell aufbereitet und somit auch die Online-Vernissage ermöglicht.

FREUNDSCHAFTSSTIFTENDE BRÜCKE

Der internationale Auftritt war insofern schon gelungen, da auch die israelischen Schüler und ihre Lehrer Menachem Roth und Ana Shilat Nitzan dabei sein konnten.

Die israelische Generalkonsulin Sandra Simovic ließ es sich nicht nehmen, die Ausstellung persönlich zu besuchen. Begrüßt wurde sie von Bankvorstand Karl-Heinz Hempel. Die Bank habe sofort zugesagt, den Katalog gerne gefördert und die Ausstellung ermöglicht, so Hempel. Er betonte: „Wir freuen uns sehr darüber, dass es zum ersten Mal gelungen ist, dass sich Schüler aus Israel mit Schülern aus Dachau zu einem gemeinsamen Kunstprojekt zusammenschließen. Somit entstand eine freundschaftsstiftende Brücke zwischen zwei Ländern.“ Oberbürgermeister Florian Hartmann hob hervor, wie wichtig und zukunfts führend der Austausch ist. „Nach außen ist es ein kleines Projekt, doch es steht etwas Großes dahinter: Der Austausch von jungen Menschen aus zwei besonderen Nationen, die gemeinsame Erfahrungen machen.“ Auch Landrat Stefan Löwl freute sich über den Austausch: „Es wäre schön, wenn es weitergehen würde.“



51. Internationaler Jugendmalwettbewerb

Auf dem Siegetreppchen: Vorstandssprecher Thomas Höbel mit einer Schulsiegerin beim Fotoshooting. Michaela Steiner übergab die Preise.

Im Cinema Dachau wurden 35 Schulsiegerinnen und Schulsieger des Jugendmalwettbewerbs „jugend creativ“ von der Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG belohnt. Die Dachauer Genossenschaftsbank führt den Jugendmalwettbewerb seit vielen Jahren in Stadt und Landkreis Dachau durch und lud die Schülerinnen und Schüler mit Eltern und Geschwistern zu einem Kinonachmittag ein. Exklusiv für die Gewinner und Gewinnerinnen des 51. Jugendmalwettbewerbs „Bau dir deine Welt“ wurde der Film „Peter Hase 2“ aufgeführt.

Organisiert wurde der Kinonachmittag von VR-Pressesprecher Martin Richter und Mitarbeiterin Michaela Steiner. Die Bankvorstände Thomas Höbel und Johann Schöpfel begrüßten die Gäste. Johann Schöpfel betonte, dass der Bank die Einladung der Schulsieger jedes Jahr eine besondere Freude sei. „Die Förderung der jungen Generationen gehört zum vielfältigen ge-

sellschaftlichen Engagement der Genossenschaftsbanken“, so Schöpfel. Bemerkenswert sei, dass im Corona-Jahr aus den Schulen in Dachau und im Landkreis rund 7.900 Kinder und Jugendliche daran teilgenommen hatten und somit fast 1.000 Schülerinnen und Schüler mehr als in den Jahren davor. Es gab auch sieben Einsendungen in der Kategorie Kurzfilm.

Der Internationale Jugendmalwettbewerb wird seit 1970 von den Genossenschaftsbanken in Deutschland sowie in sechs weiteren europäischen Ländern durchgeführt. Mit mehr als 720.000 Beiträgen pro Jahr zählt der Wettbewerb zu den größten Jugendwettbewerben weltweit. Die Beiträge zu „Bau dir deine Welt“ seien alle sehr fantasievoll und aussagekräftig gewesen, die Jury habe es sich nicht leicht gemacht, so Bankvorstand Schöpfel. Die Teilnehmer hatten sich Gedanken gemacht, wie ein Traumhaus aussehen könnte, wie wir in

Zukunft leben wollen und ob Architektur die Welt verändern kann. „Es sind viele tolle Bilder entstanden. Ihr habt Eure Visionen und Träume zum Ausdruck gebracht“, so Schöpfel. Der Gewinner unter den Filmeinreichungen war Daniel aus der Grundschule an der Krenmoosstraße in Karlsfeld. Sein Video vom „Corona-Versteckhaus“ begeisterte die Jury. Aus den Beiträgen der Schulsieger und -siegerinnen entsteht jedes Jahr der Jugendmalkalender. Er wird im November vorgestellt und in der Hauptstelle der Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer überreicht.



VRun 2021

2. Virtueller Lauf in der Pandemie

Foto (von li nach re): Jessica Cope, Nikola Obermeier, Alfred Stelzer, Franziska Stark, Christl Horner-Kreisl, Thomas Höbel, Thomas Radlmaier. Petra Kraft mit Sophia und Viktoria im Kinderwagen.

Die drei Gewinnerinnen strahlten. Bei der Verlosung aus dem VRun hatten Franziska Stark, Petra Kraft und Jessica Cope unter allen Teilnehmern jeweils eine Garmin fenix 6S - GPS-Multisport-Smartwatch gewonnen. Mit weiteren Spendempfehlungen wurden die drei Läuferinnen in die Hauptstelle der Volksbank Raiffeisenbank in der Dachauer Altstadt eingeladen. Dort überreichte Bankvorstand Thomas Höbel die Preise und Spendenschecks.

Der virtuelle VRun hat sich in der Pandemie als Alternative zum beliebten Firmen- und Behördenlauf der VR Bank Dachau etabliert. Im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Juli liefen 367 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die vorgegebene Distanz von 6,2 km - entweder als Firmen-Team mit entsprechender Abstandsregelung, in der

Staffel oder einzeln. Viele Selfies und Handy-Screenshots wurden als Nachweis für die Teilnahme an die Lauf-App der VR Bank geschickt. Unter allen Läufern wurden drei Garmin fenix 6S - GPS-Multisport-Smartwatches verlost, jeweils im Wert von rund 400 Euro. Darüber hinaus spendete die VR Bank für jeden Teilnehmer am VRun 6,20 Euro an eine gemeinnützige Organisation und rundete den Betrag auf. Das Tierheim Dachau, vertreten durch Christl Horner-Kreisl, erhielt 1.100 Euro. Das Geld wird dringend für den neuen Multifunktionsbau für Hunde und Katzen benötigt. Die Redaktionsleiterin der Dachauer Nachrichten Nikola Obermeier nahm einen Scheck in Höhe von 500 Euro entgegen. Die Spende kam der „Kette der helfenden Hände“ zugute. Mit ebenfalls 500 Euro wurde die Gesundheitsstiftung im Landkreis Dachau bedacht, vertreten

durch Alfred Stelzer. Thomas Radlmaier von der Süddeutschen Zeitung freute sich über 300 Euro für den SZ-Adventskalender für gute Werke.

Der Vorstandssprecher Thomas Höbel betonte: „Es freut uns, dass unser Lauf so gut angenommen wird. Der virtuelle VRun ist eine schöne Alternative für unsere sportbegeisterten Mitbürgerinnen und Mitbürger. Gleichzeitig können wir damit etwas Gutes tun.“





Nachhaltigkeit
ist mehr als
nur ein Wort.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

GEMEINSAM IN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT



Mit dem letzten Geschäftsbericht haben wir begonnen, unsere Nachhaltigkeitsziele und die erreichten Ergebnisse für Sie zu dokumentieren. Im Berichtsjahr haben wir unser Augenmerk vor allem auf die Definition von Messgrößen und weiteren Nachhaltigkeitszielen gerichtet. Der Aufbau einer Zeitreihe zur Darstellung der Entwicklung spielt dabei eine wichtige Rolle.

Noch ist die Aufzeichnung nicht besonders aussagekräftig. Erst in den kommenden Jahren wird sich zeigen, in welchem Maß unsere Aktivitäten den gewünschten Erfolg bringen. Wir sind von der Unternehmensgröße her noch nicht verpflichtet, einen Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen. Es ist aber unser ureigenstes Interesse, unsere Bank im Sinne der ESG Anforderungen weiterzuentwickeln. Wir sind der festen Überzeugung, dass eine Energiewende nur gelingen kann, wenn alle Beteiligten ihren Beitrag leisten, dort, wo sie einen direkten Einfluss haben.

UMWELTBELANGE

Ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeit ist für uns der Umgang mit vorhandenen Ressourcen, um den ökologischen Fußabdruck möglichst klein zu halten.

Die wichtigsten Stellschrauben, die uns hierfür zur Verfügung stehen, sind

- Stromverbrauch
- Papierverbrauch
- Eigenproduktion regenerativer Energien
- CO₂-Ausstoß eigener Fuhrpark
- CO₂-Ausstoß Pendelverkehr Mitarbeitende
- CO₂-Ausstoß in t je Mitarbeitenden
- Kreditvergabe für nachhaltige Projekte

Ziel ist dabei die kontinuierliche qualitative Verbesserung der Ressourceneffizienz durch Reduktion von Papier-, Wasser- und Energieverbrauch.

Die Dächer unserer Geschäfts- und Vermietungsobjekte sind, soweit sinnvoll, mit PV-Anlagen ausgestattet. Ein Teil unserer Dachflächen wurde an die HaPeVi Bürgerstrom eG verpachtet. Der jährliche Stromertrag aus den bankeigenen Fotovoltaikanlagen beträgt jährlich ca. 150.000 kWh. Damit können wir rechnerisch etwa 20% unseres eigenen Stromverbrauchs decken. Der zugekaufte Strom besteht zu 100% aus Ökostrom.

Der CO₂-Ausstoß unseres bankeigenen Fuhrparks wird seit 2019 gemessen. Die Fahrleistung unserer Dienstfahrzeuge betrug im Jahr 2020 etwa 450.000 Kilometer und entsprach damit einem Ausstoß von ca. 92 Tonnen CO₂. Im vergangenen Jahr wurden weitere Verbrennerfahrzeuge durch E-Autos oder Plug-in-Hybride ersetzt. Dadurch konnte der CO₂-Ausstoß auf 78 Tonnen gesenkt werden.

Zur Messung unseres ökologischen Fußabdruck wird seit 2021 die Untersuchung Mission CO₂ des DG Verlags genutzt. Im Vergleich zu 2019 konnte laut diesem Bericht der CO₂-Ausstoß je Mitarbeitendem von 3,67 auf 3,53 t CO₂e reduziert werden.

Nach wie vor ist der Block der täglichen Fahrten von und zur Arbeit die größte Säule in unserer CO₂-Bilanz. Wir entgegen dem durch massiven Ausbau von mobilen Arbeitsplätzen.

Mit unserem neuen Carsharing-Angebot „Zeitwärts“ setzen wir einen neuen Akzent zur Förderung der Mobilität der Zukunft. Alle Carsharing-Fahrzeuge sind reine E-Autos.

Auch bei unserer bankeigenen Vermögensverwaltung liegt der Fokus auf der Auswahl von nachhaltigen Anlageprodukten. Die von uns selektierten Aktiengesellschaften haben sich der Nachhaltigkeitsberichterstattung z.B. nach der Global Reporting Initiative (GRI) oder ähnlichen Standards verpflichtet.

MITARBEITERBELANGE

Jeder Mitarbeiter trägt zu einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung unserer Bank bei. Sei es durch einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Kunden und Mitgliedern, einem bewussten Umgang mit Ressourcen oder die Beteiligung an Projekten im Rahmen des sozialen Engagements. Dies ist für uns die zentrale Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Hauses und unabdingbar, um als attraktiver Arbeitgeber und Ausbilder wahrgenommen zu werden

Zum 31.12.2021 waren 363 Mitarbeiter:innen in der Bank beschäftigt.

Das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiter liegt bei 40 Jahren, und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 14,42 Jahren. Anhand der Zahlen lässt sich ableiten, dass wir unsere Mitarbeiter langfristig an uns binden können.

PERSONALENTWICKLUNG

Personalentwicklung wirkt nicht nur im Innenverhältnis, sondern auch nach außen, wenn es darum geht, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Die Frage, für welches Unternehmen jemand arbeiten möchte, wird wesentlich vom Image des Unternehmens bestimmt. Der Personalentwicklung kommt insoweit eine Schlüsselrolle zu, weil für die Wahl des Arbeitsplatzes neben den traditionellen Aspekten wie Gehalt, Status und Sicherheit vermehrt Kriterien wie die Förderung der Potenziale der Einzelnen im Unternehmen, die individuellen Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten,

die ein Arbeitgeber seinen Mitarbeitern bietet, und die vom Umgang miteinander geprägte Unternehmenskultur maßgeblich sind. Unsere 348 Bankbeschäftigten binden wir durch zahlreiche Weiterbildungen und entsprechende Maßnahmen nachhaltig an uns.

Das Seminarangebot umfasst sowohl Präsenzs Schulungen als auch E-Learning-Angebote. Neben intern organisierten und durchgeführten Seminaren wird in Zusammenarbeit mit den genossenschaftlichen Bildungsträgern Akademie Bayerischer Genossenschaften (ABG) und Akademie deutscher Genossenschaften (ADG) ein breites Spektrum an zusätzlichen Weiterbildungsthemen angeboten.

Zusätzlich zur bankinternen Qualifizierung bilden sich viele unserer Mitarbeiter nebenberuflich weiter, z. B. zum Fachwirt BankColleg, zum Bankfachwirt (IHK) oder zum Bankbetriebswirt.

In 2021 haben neun junge Menschen ihre Ausbildung bei uns begonnen. Sechs haben erfolgreich abgeschlossen. Ein Auszubildender konnte seine Banklehre auf zwei Jahre verkürzen.

BERUF UND FAMILIE

Die Balance zwischen Beruf und Familie ist ausgesprochen wichtig und liegt uns sehr am Herzen. So bieten wir ein hohes Maß an individuellen Arbeitszeitmodellen an und haben die Möglichkeit des mobilen Arbeitens konsequent ausgebaut. Gerade in der Phase der Coro-

na-Pandemie hat sich dies sowohl für die Bank als auch für die Beschäftigten sehr positiv ausgewirkt. Durch die Ausstattung mit mobilen Arbeitsplätzen konnten neben der Kontaktreduzierung auch ökologische Effekte erzielt werden. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen mittlerweile aktiv zur Reduzierung des CO₂-Ausstosses bei. Durch das mittlerweile gut genutzte Angebot von mobiler Arbeit werden jährlich über 160.000 Kilometer Fahrtweg, 3.500 Stunden Fahrzeit und ca. 24 Tonnen CO₂ Emissionen eingespart. Das ist ein weiterer Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft für uns alle.

Wir bieten verschiedene Teilzeitmodelle und individuelle Möglichkeiten des Jobsharings an. Der Kontakt zu den Mitarbeitern während der Elternzeit hat für uns einen hohen Stellenwert. So werden diese z. B. regelmäßig über die aktuellen Stellenangebote informiert. Unseren Müttern und Vätern ermöglichen wir einen schnellen und reibungslosen Wiedereinstieg nach der Elternzeit.

GESUNDHEIT UND BERUF

Die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohl der Mitarbeiter hat für uns oberste Priorität. Zur Erfüllung der Vorgaben des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und zur Ergonomie am Arbeitsplatz werden die Arbeitsplätze zunehmend mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet, an denen sowohl im Stehen als auch im Sitzen gearbeitet werden kann. Außerdem achten wir auf die kontinuier-

liche Unterweisung der Mitarbeiter zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz. Für die Gewährleistung der Sicherheit bilden wir Mitarbeiter zum Ersthelfer aus und frischen diese Qualifikation in regelmäßigen Abständen auf.

Seit 2020 werden die regelmäßigen Arbeitsplatzbegehungen von einem Physiotherapeuten begleitet, der die Arbeitsplätze unter ergonomischen Gesichtspunkten beurteilt.

Unser Betriebliches Gesundheitsmanagement wurde von der AOK Bayern als erstes Unternehmen im Landkreis Dachau mit der Auszeichnung in Silber als „Gesundes Unternehmen“ zertifiziert (Zertifikat über ein systematisches Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) mit nachhaltigen Strukturen und Arbeitsprozessen zur gesunden Arbeitsplatzgestaltung.) In 2021 konnte die Rezertifizierung erfolgreich durchgeführt werden.

Einmal im Jahr wird in Zusammenarbeit mit einer örtlichen Krankenkasse ein Gesundheitstag durchgeführt, an dem spezielle Vorträge und Untersuchungen sowie Gripeschutzimpfungen angeboten werden. Pro Beschäftigtem wurde ein Budget von 300 Euro für Sport- und Gesundheitsmaßnahmen eingerichtet. Die Buchung erfolgt auf einer speziellen Plattform, in der das Budget eingesetzt werden kann.

Alle Mitarbeiter werden mit gesundem Quellwasser versorgt, das von einem regionalen Anbieter bezogen wird. Durch diese Maßnahme wird auch die Menge an Plastikmüll durch Einwegflaschen deutlich reduziert.

In 2021 konnte die Bank eigene Corona-Impftermine für die Mitarbeitenden

anbieten. Durch dieses Angebot ist es gelungen, die Impfquote bei den Beschäftigten auf über 90% anzuheben. Die krankheitsbedingten Ausfälle durch Covid19-Infektionen konnten dadurch auf ein unproblematisches Maß gesenkt werden.

Auch auf die mentale Gesundheit wird besonderer Wert gelegt. Regelmäßig wird eine Analyse zur Psychischen Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz durchgeführt.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Der Volksbank Raiffeisenbank Dachau ist die Einhaltung von Wohlverhaltensregeln besonders wichtig. Daher hat sie zur Verhinderung von Bestechung oder Korruption einen Verhaltenskodex für Mitarbeiter erlassen. Es gilt dabei eine „Null-Toleranz-Strategie“. Die eigenständige Compliance-Abteilung der Volksbank Raiffeisenbank Dachau verantwortet und koordiniert die Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Der Leiter der Compliance-Abteilung in seiner Funktion als Geldwäschebeauftragter und als Beauftragter für MaRisk-Compliance wurde für die Bank berufen. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass einheitliche Verfahrensweisen zur Verhinderung von dolosen Handlungen in der Volksbank Raiffeisenbank Dachau bestehen.

Für Mitarbeiter, Vorstand und Aufsichtsrat wurde eine Geschenkerichtlinie aufgestellt, die genau regelt, in welchen Ausnahmefällen überhaupt Einladungen etc. von Kunden und Geschäftspartnern angenommen werden dürfen. Grundsätzlich lässt sich die Volksbank Raiffei-

senbank Dachau bei ihren geschäftspolitischen Entscheidungen nicht durch Incentives o. Ä. manipulieren.

Auch tätigt die Volksbank Raiffeisenbank Dachau keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien, Politiker oder mit ihnen verbundenen Einrichtungen, da sie grundsätzlich unpolitisch aufgestellt ist. Der gesellschaftliche Gedanke ist durchweg demokratisch geprägt. Die Unterstützung nur einer oder weniger Parteien würde diesem Grundsatz im Wege stehen.

SOZIALBELANGE

Als regional verwurzelt Unternehmen übernehmen wir neben unserem wirtschaftlichen Auftrag auch gesellschaftliche Verantwortung.

Mit unserem Engagement leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region Dachau und setzen aktiv positive Impulse in der Region. Wir unterstützen als Spender, Sponsor und Stifter Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Umwelt und Soziales. Mit unserem gelebten Engagement übernehmen wir bewusst eine Vorbildfunktion.

Seit der Einführung unserer **Crowdfunding Plattform „Viele schaffen mehr“** 2018 wurden mehr als 90 gemeinwohlorientierte Projekte mit einer Gesamtsumme von 395.000 Euro gefördert. Darin enthalten waren 159.000 Euro aus dem Co Funding der Bank.

Mit dem **VR-Firmen- und Behördenlauf** fördern wir ein regionales Laufevent, an dem jährlich über 2.000 Läuferinnen und Läufer teilnehmen. Für die teilnehmenden Schulen spendet die Bank je gültig



Erfolgreiche Rezertifizierung für Betriebliches Gesundheitsmanagement: AOK-Direktor Maximilian Georg überreichte die Urkunde an Vorstandsmitglied Karl-Heinz Hempel und das Siegel an Eva Marie Meuter, Bereichsleiterin Unternehmensentwicklung und Gesamtverantwortliche für das Betriebliche Gesundheitsmanagement.

gewerteter Zielzeit 20 Euro pro Schüler für ein Schulprojekt. Auch in 2021 konnte der VR-Firmen- und Behördenlauf pandemiebedingt nicht als Großveranstaltung durchgeführt werden. Stattdessen fand der **VRun** erneut als virtueller Lauf statt.

Das **VR-Dachau Tennis Open** ist ein Tennisturnier mit DTB Wertung. An vier Tagen im September nehmen über 200 Tennisspieler*innen am Wettbewerb teil. Das Turnier, das von der Tennisabteilung des ASV Dachau organisiert und durchgeführt wird, zählt inzwischen zu den größeren Turnieren in Bayern.

In der Reihe **KUNST UND BANK** veranstaltet die Bank Kunstaussstellungen mit regionalen und überregional bekannten Künstler*innen. Zu jeder Ausstellung erscheint ein Katalog, der für die beteiligten Kunstschaffenden einen besonderen Mehrwert darstellt. Durch die aktive Kulturförderung der Bank ist eine Plattform entstanden, die überregionale Bedeutung gewonnen hat.

In einem eigenen Kunstprojekt hat die Bank ihre bankeigene Kundengarage mit **Graffiti-Kunst** gestalten lassen.

Als Sponsor des **Dachauer Musiksommers** der Stadt Dachau ermöglicht die Bank Kulturangebote und Konzerte, die die regionale Kulturszene bereichern. Auch für das jährlich stattfindende Großevent **Jazz in allen Gassen** engagiert die Bank Bands, die im Hof der Bank auftreten.

Als erstes **Genossenschaftliches Bankmuseum** in bankeigenen Räumen zeigt die Bank Erinnerungen aus den frühen Zeiten des Bankwesens. Vom Sparstrumpf über verschiedene Münzen, bis hin zu den ersten Computern der Bank sind zahlreiche Ausstellungsstücke zusammengetragen worden, die für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden.

Mit dem **VR-SchauFenster** stellt die Bank ihren Kunden eine Aktionsfläche zur Verfügung, auf der Angebote präsentiert werden können. Gerade in der Zeit der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten so verschiedene Gewerbetreibende auf Ihr Angebot aufmerksam machen. Die Resonanz auf die wechselnden Aktionen ist sehr positiv.

Ein großer Teil der **CSR Maßnahmen** der

Bank findet mit der Johannes-Neuhäusler-Schule in Schönbrunn statt. Seit Jahren unternehmen Mitarbeiter*innen der Bank Ausflüge mit den Kindern der Schule, so z.B. ins LEGO Land, in den Märchenwald nach Wolfratshausen, ins Altmühltal oder in den Olympiapark München. Regelmäßig finden ein gemeinsamer Segeltag am Ammersee sowie ein Wintersporttag statt, bei dem die Kinder die Natur und das Gleiten auf dem Wasser oder im Schnee erleben können.

Auch in diesem Jahr konnten pandemiebedingt keine Maßnahmen durchgeführt werden.

Mit der **Gesundheitsstiftung im Landkreis Dachau** hat die Bank eine Einrichtung geschaffen, um Menschen mit chronischen und krebserkrankungen zu helfen, die in Folge der Erkrankung den Verlust ihrer Erwerbsmöglichkeiten verkraften müssen. Die Antragstellung und die Entscheidung über die Förderung erfolgt schnell und unbürokratisch. Die Bank ist als Treuhänderin mit der Verwaltung und der Anlage des Stiftungsvermögens betraut.

Geschäftsentwicklung 2021

Die Geschäftsentwicklung der Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG hat im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen die in der Vorperiode berichteten Prognosen erreicht oder übertroffen. Wesentliche Abweichungen zu den im Vorjahr getroffenen Prognosen ergaben sich beim Zinsüberschuss sowie bei den laufenden Erträgen aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, sodass das Gesamtbetriebsergebnis gesteigert werden konnte.

Wir verzeichneten im Jahr 2021 einen Anstieg der Bilanzsumme um 4,0 Prozent auf 2.624 Millionen Euro.

Kundenkreditgeschäft

Den weiterhin hohen Kreditbedarf unserer Kunden konnten wir auch im Jahr 2021 decken. Die Forderungen an Kunden wuchsen im vergangenen Jahr um 161 Millionen Euro auf 2.015 Millionen Euro. Darin enthalten ist jedoch auch eine bilanziell notwendige Umgliederung aus der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ in die Position „Forderungen an Kunden“. Die Kreditvergabe erfolgte nach unseren konservativen Vergaberichtlinien. Mögliche Risiken sind durch ausreichende Bildung von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen abgedeckt.

Kundeneinlagen

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase am Geld- und Kapitalmarkt sind vor allem die Spareinlagen gesunken. Es kam zu vermehrten Umschichtungen in Wertpapieranlagen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 140 Millionen Euro erhöht. Die Forderungen an Kreditinstitute wurden weiter reduziert. Durch die so geschaffene Liquidität konnten wir den Kreditbedarf unserer Kunden decken.

Ertragslage

Der Zinsüberschuss als wichtigste Ertragskomponente konnte im vergangenen Jahr gesteigert werden. Das Kreditwachstum sowie gestiegene laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren trugen zu dieser positiven Entwicklung bei.

Der Provisionsüberschuss konnte durch verstärkte Vertriebsaktivitäten weiter gesteigert werden.

Die Personalaufwendungen sind überwiegend infolge von tariflichen Anpassungen um 326 TEUR gestiegen. Der Anstieg bei den anderen Verwaltungsaufwendungen um 1.741 TEUR resultiert zum Großteil aus höheren Instandhaltungsaufwendungen und gestiegenen IT-Kosten.

Kontinuierliche Investitionen

Die Gesamtinvestitionen betragen im Berichtsjahr 5.447 Tausend Euro; für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden 619 Tausend Euro investiert.

Finanz- und Liquiditätslage

Die vorhandenen liquiden Mittel reichten im Geschäftsjahr 2021 jederzeit aus, um die aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Mindestreservebestimmungen und Bestimmungen der CRR) zu erfüllen. Neben den liquiden Mitteln stehen uns kurzfristig verfügbare Kreditlinien bei unserer genossenschaftlichen Zentralbank (DZ BANK AG) und die Refinanzierungsfazilitäten der Deutschen Bundesbank zur Verfügung.

Eigenkapital

Durch die diesjährige Zuführung können wir unsere Eigenkapitalbasis weiter stärken und erfüllen auch die höheren Eigenmittelanforderungen unter Basel III. Darüber hinaus erlaubt unsere Eigenmittelausstattung ein stetiges Geschäftswachstum in den nächsten Jahren.

Gewinnverwendung 2021

Das zufriedenstellende Jahresergebnis der Bank ermöglicht es, neben der Stärkung der Rücklagen, der Vertreterversammlung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 die Ausschüttung einer Dividende von 1,5 Prozent auf die Geschäftsguthaben vorzuschlagen.

Vorschlag zur Gewinnverwendung:

1,5 % Dividende auf Geschäftsguthaben*	635.453,65 €
Zuweisung gesetzliche Rücklage	1.000.000,00 €
Zuweisung andere Ergebnisrücklagen	982.927,59 €
Bilanzgewinn	2.618.381,24 €



Auch in 2021 war die Abstimmung nur im Rahmen einer Onlinevertreterversammlung möglich.

Kurzfassung der Jahresbilanz*

Aktiva	2021 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Barreserve	146.974.919,20	143.560
Forderungen an Kreditinstitute	29.062.372,81	65.491
Forderungen an Kunden	2.015.412.042,88	1.854.176
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	243.092.983,79	282.243
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	87.340.674,65	46.852
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	43.145.700,76	43.146
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.061.364,00	17.404
Treuhandvermögen	4.618.426,06	3.609
Immaterielle Anlagewerte	37.068,00	59
Sachanlagen	41.123.397,24	38.447
Sonstige Vermögensgegenstände	10.410.163,07	29.487
Rechnungsabgrenzungsposten	84.050,23	5
Summe der Aktiva	2.624.363.162,69	2.524.479

Passiva	2021 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	462.284.507,94	322.299
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.887.685.941,94	1.952.124
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-
Treuhandverbindlichkeiten	4.618.426,06	3.609
Sonstige Verbindlichkeiten	1.410.517,83	1.369
Rechnungsabgrenzungsposten	137.716,92	397
Rückstellungen	9.516.163,12	10.176
Fonds für allgemeine Bankrisiken	84.000.000,00	76.000
Eigenkapital	174.709.888,88	158.505
davon Bilanzgewinn	2.618.381,24	2.605
Summe der Passiva	2.624.363.162,69	2 524 479
Eventualverbindlichkeiten	36.435.532,96	40.920
Andere Verpflichtungen	159.217.092,34	165 654

* Der vollständige Jahresabschluss ist vom Genossenschaftsverband Bayern e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Offenlegung gem. § 340 i HGB i.V. mit § 325 HGB erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Bilanz Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2021 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Zinserträge	38.465.702,31	39.003
Zinsaufwendungen	-1.665.089,67	-3.423
Laufende Erträge aus Aktien, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	3.447.023,01	620
Provisionserträge	16.688.678,15	15.454
Provisionsaufwendungen	-1.587.227,66	-1.238
Sonstige betriebliche Erträge	2.424.523,37	2.826
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-34.458.090,62	-32.391
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-2.304.811,61	-2.573
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.448.998,33	-590

Gewinn- und Verlustrechnung	2021 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-1.252.410,77	-1.620
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	--	--
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-342.636,00	--
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	--	305
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	17.966.662,18	16 373
Steuern	-5.348.280,94	-4.520
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-8.000.000,00	-4 948
Jahresüberschuss	4.618.381,24	6 905
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	--	--
Einstellungen in Ergebnismrücklagen	-2.000.000,00	-4.300
Bilanzgewinn	2.618.381,24	2.605

Bericht des Aufsichtsrates



Andrea Lochner

Dr. Thomas Weigl

Dr. Michael von Zwehl

Simone Westermair

Foto 2019

Die Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG erzielte im vergangenen Geschäftsjahr 2021 ein überzeugendes Ergebnis und erfüllte damit die Erwartungen. Trotz der Herausforderungen der Corona-Pandemie und der anhaltenden Niedrigzinsphase konnten wir unsere betriebswirtschaftlichen Ziele gut erreichen. Wesentlich trugen dazu die Entwicklungen des Kundenkreditgeschäfts und des Dienstleistungsgeschäfts bei.

Unsere Bank hat somit gute Voraus-

setzungen, um ihren qualitativen Wachstumskurs fortzusetzen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand sehr herzlich für ihren überdurchschnittlichen, persönlichen Einsatz im vergangenen Jahr.

Der Aufsichtsrat der Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG befasste sich im Geschäftsjahr 2021 ausführlich mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung sowie der Strategie und der Planung der Bank. Wir haben die

Aktivitäten des Vorstands überwacht und das Gremium bei der Leitung des Unternehmens intensiv beratend begleitet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen zeitnah schriftlich und mündlich in neun Sitzungen des Gesamtaufwandsrates sowie in zwei Ausschusssitzungen über die Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Situation der Bank sowie über weitere wichtige Angelegenheiten der Unternehmensführung und -entwicklung. Dazu zählten insbesondere die Ertragslage, das Risiko-Management und der Bericht über



alle weiteren Geschäftsvorgänge, die für unsere Bank von zentraler Bedeutung sind. Der Aufsichtsrat und der von ihm gebildete Ausschuss waren in allen Entscheidungen von besonderer Wichtigkeit eingebunden. Darüber hinaus haben der Aufsichtsratsvorsitzende und die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende auch außerhalb der ordentlichen Sitzungen in engem Kontakt mit dem Vorstand gestanden und sich mit diesem über alle relevanten Geschäftsvorgänge ausgetauscht. Geschäfte, zu denen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist, wur-

den ausführlich geprüft und mit dem Vorstand besprochen.

Die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses hat der Genossenschaftsverband Bayern e.V. vorgenommen. Über das Ergebnis der Prüfung wurde der Aufsichtsrat im Rahmen der Schlussitzung durch den verantwortlichen Wirtschaftsprüfer informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2021, den gesetzlichen Lagebericht und den Vorschlag des

Vorstands für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und für in Ordnung befunden.

Mit der Berichterstattung des Vorstands sowie mit dem Vorschlag zur Gewinnverwendung erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Dachau, im Mai 2022

Günter Wörl,
Aufsichtsratsvorsitzender

Organisation

Vertreterversammlung

Für 300 Mitglieder
ein Vertreter

Aufsichtsrat

Günter Wörl, Vorsitzender
Dipl.-Betriebswirt (FH)
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Stefan Frank
Zimmermeister/Geschäftsführer

Leonhard Lachner
Zimmermeister/Geschäftsführer

Andrea Lochner
Geschäftsführerin

Anja Sedlmeier
Dipl.-Betriebswirtin (BA)
Steuerberaterin

Dr. Thomas Weigl
Dipl.-Mathematiker

Simone Westermair
Unternehmensberaterin

Dr. Michael von Zwehl
Arzt/Geschäftsführer

Vorstand

Thomas Höbel
Vorstandssprecher

Karl-Heinz Hempel
Vorstand

Johann Schöpfel
Vorstand

Herausgeber:

Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG

Augsburger Str. 33 - 35
85221 Dachau

Projektleitung/Redaktion:
Abt. Vertrieb und Marketing

Druck:
Druckerei Betz, Weichs

Gedruckt auf Recycling Papier
Auflage: 1.500 Exemplare

Verbandszugehörigkeit:
Genossenschaftsverband
Bayern e.V., München

Zentralbank:
DZ-BANK AG, Frankfurt

Fotos:
Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG

Adobe Stock (S. 9)

Ab jetzt
für Sie
verfügbar!

Zeitwärts



Ein Carsharing Angebot der
Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG
in Kooperation mit der Gemeinde Petershausen.

www.zeitwaerts-mobil.com

 @zeitwaerts_mobil

 Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG

